



Caixaforum Vertical Garden  
Patrick Blancs vertikaler Garten befindet sich unmittelbar neben dem Eingang des CaixaForum, einem Bau der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron, an einem benachbarten Gebäude. Madrid, Spanien, 2006-07

# Ökoproducte, Ökonahrung

längst hat die **Öko-Welle** auch die Wahrnehmung für nachhaltige Architektur geschärft.

Text: Sabine Krangler

Das Interesse an den ökologischen Folgen des Bauens ist mittlerweile so groß wie nie zuvor, auf Bauherren- wie auch auf Architektenseite. Angesichts des hochpolitischen Themas steht die Architektur vor einem fundamentalen Wandel. Denn schlecht konstruierte Gebäude verschlingen natürliche Ressourcen und verschmutzen die Umwelt. In Zeiten, in denen Energiekosten stetig steigen und Umweltschutz an der Tagesordnung steht, führt kein Weg am nachhaltigen und energiesparenden Denken vorbei. Das Sammelwerk „Green Architecture Now!“ stellt Künstler, Baumeister und Firmen vor, die auf diesem neuen Weg Pionierarbeit geleistet haben. Architektur-Stars wie Thom Mayne, Tadao Ando oder Norman Foster finden sich in der Auswahl ebenso wieder wie weit weniger bekannte Kollegen der Zunft. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird auf die Ästhetik der Gebäude gelegt. Anhand von schematischen Skizzen, Grundrissen, Erklärungen und vor allem Architektur Fotografien werden die Leser nicht nur ideentechnisch inspiriert, sondern auch in Praxis und Zukunftsvisionen eines Besseren belehrt. Ein weiterer Trumpf ist die große Bandbreite der Bauten: Von kleinen Strandhäusern bis hin zu imposanten öffentlichen Gebäuden. Der Autor Philip Jodidio erweist sich als wirklicher Kenner der weltweiten Öko-Szene. In den über 50 vorgestellten internationalen Projekten ist auch die Österreicherin Monika Gogl mit von der Partie. Die gebürtige Tirolerin zeichnet sich für das „Schweiger House“ verantwortlich. Ein Niedrigenergiehaus, das auf einem abschüssigen schmalen Grundstück südlich des Ortskerns von Sistrans gebaut wurde. Mit seiner klugen Konstruktion und seinen Fassaden, die fast wie fließend umeinander gefaltet wirken, kann es durchaus mit den anderen Projekten mithalten. Der grüne Schmöker ist sicherlich kein wissenschaftliches Handbuch mit tiefgreifenden Informationen, aber ein guter Ratgeber, um sich einen Überblick über den aktuellen Stand der ökologisch orientierten Dinge zu verschaffen.